



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2021. Fürbitte der Herzöge von Sachsen bei dem Kurfürsten Albrecht, dem
Balthasar von Schlieben die Küchenmeisterschen Besitzungen
einzuräumen, vom 4. Oct. 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

200. Fürbitte des Dompropstes von Lebus Balthazar von Schlieben für seinen gleichnamigen Vetter, vom 21. Sept. 1479.

Meinen vnderthenigen willigen dienst zuuorn. Irleuchte, Hochgebornner furste, gnediger lieber Herr! So als am nechsten zu Gebichenstein ettlicher handel zwischen ewren gnaden vnd Balthazaren von Sliewen, meinen vettern, furgenomen wart, hette ich wol gehofft, es solde dabey blieben sein. Als hat mir mein vetter yetz geschriben sein meynunge, ewre gnade dann aufz difem eingelegten seinem briue wol werdet vernemen, vnd wie es allenthalben vmb die dinge ist, zweiuell ich nicht sey ewren gnaden wol in gedechnisse, vnd ewre gnad werde sich dor jnnen gegen dem genannten meinen vettern wol gnediglichen erzeigen vnd beweisen. Womit ich ewren gnade zu dienst vnd willen werden kan, thu ich alzeit willig vnd vnerdrossen gerne. Geben vnder meinem Signet, Am dinstag Mathei, anno domini etc. LXX nono.

E. F. G. vnderthenige vnd willige Caplan Balthazar von Slieben, Thumbrobt zu Lubus.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche I, 7.

201. Fürbitte der Herzöge von Sachsen bei dem Kurfürsten Albrecht, dem Balthazar von Schlieben die Küchenmeisterschen Besizungen einzuräumen, vom 4. Oct. 1479.

Vnser freuntlich dienst vnd wes wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuuor. Hochgebornner Furst, lieber Swager! Vnns hat Balthazar von Slieben, vnser mann vnd lieber getrewer, zu erkennen geben, wie ewer liebe jm vnd Ludwig Kuchenmeister, ettwan zu Berlin wonhaftig, vtz sundern gnaden alle ire lehen vnd gutter von ewer liebe vnd ewerm kurfursthumb der mark zu lehen rvrende zue Rechtem mannelehen vnd gesambter handt gelihen vnd daruber briue vnd sigil geben habe, des er vnns abschrift gewest, die wir ewer liebe hir jon verlossen zuschicken vnd jr versten werdet: vnd nachdem der genannt Ludwig Kuchenmeister tods halben abgangan, het er ewer lieb gebeten, jm solch sein nachgelassen lehen vnd gutter nach laute folcher verschreibung gnediglich zu leihen, das ir jm zu thun wegern sollet, Demuttiglich bittende, yn gegen ewer liebe zu uerschreiben. Wann wir jm dann folcher bete, als dem vnnsern, fuglich nicht haben wissen zu uerlagen vnd furdrung zu erzaigen pillich gneigt sind; Bitten wir ewer lieb mit vleis freuntlich, jr wollet dem gnannten Balthazar von Slieben des gnannten Kuchenmeisters lehen vnd gutter, so er nach jm gelassen, nochmals leihen, angesehen das ewer lieb das nit allain vtz gnaden, Sondern vmb das, daz er ewer liebe derhalben geben oder erlassen gethann hat, vnd euch dar ingein jm also erzaigen, das er diser vnser furbete neben

der pillickeit frucht genossen empfinde. Als wir vnns zu ewer liebe versehen zu thun geneiget syn werdet, wollen vmb dieselb ewer freuntlich gerne verdinen. Geben zu Drefzden, am Monntage Francisci, Anno etc. LXX nono.

Vann gottes gnaden Ernnt, kurfurst etc. vnn Albrecht, gebrudere, hertzogen zu Sachssen, Landgrauen in doringen vnn Marggrauen zu Meissen.

Aus dem Kurmärk. Lehnecopialbuche.

2022. Kurfürst Albrecht antwortet dem Dompropste zu Lebus, am 4. Oct. 1479.

Albrecht etc. Wirdiger lieber getrewer! Ewer schreiben vnns ytzundt getham, Befremdet vnns, dann wie die ding durch vnns zugesagt sind vnserm Oheim vnn Swager vonn Magdeburg zu lieb, Auch euch vnd der freuntschaft, das ir dann vff dem velde verwilligt hab von ewers vettern wegen ja gegenwertigkeit Apels von Tetow, Hofmeisters, haben wir zu stund vnserm freund vnd Canntzler, dem Bischoue zu Lubus, zugeschriben vnn bewult mit keinem wort verendert, Dabei lassen wir es bleiben. Er schreibt auch nicht die vrsach, was die vnderseyd sei, die jm sein anwaldt gesagt hab; Deszhalbenn können wir nichts dartzu antworten. Ist es jm aber nicht gemeint vnn wil die abrede ewer vnn seins Anwalds zulagen nit halten; So ist der gebruch an vnns nicht, Sunder an jm, dann wir gesteen jm keins Rechten, Sundern betriglichkeit aufferhalbenn der abrede vorbestimbt. Euch gnad vnn furdrung zu erzaigen sind wir geneigt. Datum Onoltzpach, am Monntag Francisci, Anno etc. LXXIX etc.

Nach dem Kurmärk. Lehnecopialbuche I, 8.

2023. Kurfürst Albrecht bittet die Herzöge von Sachsen um Abstellung der Fehde, welche Friß und Peter Feiltich mit ihren Helfern ihm angesagt und um Befreiung des Propstes von Berlin, den sie gefangen genommen haben, am 12. Oct. 1479.

Lieber Sweger! Vnns zweiuelt nicht, jr wist gar clerlich durch schrift vnn widerschrift Countzen von Luchow vnn Sigharten von Feiltich, des ewern, Irrung. Alls wir nu hinein sind gezogen in die marck vnser notturft halben vnn ober nacht sein gelegen Zum gefell, jst Diem von der Hermanfzgrun, ewer vogt zu Olfznitz, komen vnn des vonn Feiltich Sone mit jm bracht, jst Countz von Luchaw bei vnns gewesen, Haben wir die sach betaidingt, das jm das haubtgut solt werden, dafur sprach Countz von Zedlitz dem Feilticher, des was er gefettigt, vnn der scheden halben